

## Engagement für ein kleines Grab in Nievenheim

Am Samstag, dem 5. März 2011, ehrte eine Abordnung der Schützenbruderschaft Sankt Sebastianus aus Nievenheim und Ücherrath sowie der Bertha-von-Suttner-Gesamtschule Dormagen auf dem Friedhof an der Neusser Straße die Opfer des zweiten Weltkrieges. Zugleich wurde daran erinnert, daß der Nationalsozialismus in Dormagen mit dem letzten Kriegstag am 5. März 1945, also vor jetzt 66 Jahren, niedergelassen wurde.



1. Brudermeister Detlef Spangenberg erinnerte vor den Gästen, unter ihnen Schützenkönig Jürgen Rütten, an das umfassende Engagement seiner Bruderschaft für die Wiederherstellung des Gräberfeldes der Opfer des Krieges. Durch diese Aktivitäten bekamen auch die Grabplatten für die sowjetischen Kriegsgefangenen und Zwangsarbeiter einen angemessenen Platz. Seine Lehre aus dem mörderischen Kriegsgeschehen: „Wir müssen den Schrecken in Erinnerung halten, denn die Opfer sterben sonst ein zweites Mal, wenn wir ihren sinnlosen Tod vergessen.“

Die Schülerin Katharina Müllejans-Lukas aus der gymnasialen Oberstufe der Gesamtschule ging den Fragen nach: Wo und wie lebte Jarzenko Prokofij? Wie kam er als Kriegsgefangener und Zwangsarbeiter aus den Weiten Rußlands nach Nievenheim? Die-

se Fragen gehören zur Säule „Friedenserziehung“ im Schulprogramm der Bertha-von-Suttner-Gesamtschule in Dormagen.

Im Rahmen ihrer Unterrichtsaktivitäten haben Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Klassen und aus der Schülerversammlung mehrfach den Friedhof im Dormagener Stadtteil Nievenheim besucht. Dort gibt es sechs Gräber von Kriegsgefangenen aus der Sowjetunion. Darunter ist eine unbekannte Frau mit einem Kind, eine weitere namentlich genannte Frau sowie eine unbe-

kannte Person. Die Namen und Hinweise auf den Grabplatten sind jeweils mit kyrillischen Buchstaben geschrieben.

Für ein Opfer, dessen Name gut lesbar auf der Grabplatte erhalten ist, konnten mit der Hilfe des Kreisarchivs in Zons einige Informationen gesichert werden. Es handelt sich um Jarzenko Prokofij (Prokofij). Er wurde am 18. April 1904 in Besskorbnaja geboren und war verheiratet. Am 5. März 1945 starb er in Nievenheim, nachdem er von Granatsplittern getroffen worden war.

Der Todestag hat für die Bertha-von-Suttner-Gesamtschule eine geradezu dramatische Bedeutung, denn am 5. März 1945 wurde Dormagen militärisch von der Nazi-Herrschaft befreit. Die Panzer der „4th Cavalry Group“ mußten den letzten Widerstand brechen. Um 7.10 Uhr war „Frieden“. Jarzenko Prokofij war zu-

letzt bei einem Landwirt in der Hindenburgstraße in Nievenheim beschäftigt.

Die Angehörige von Jarzenko Prokofij, seine Töchter Jekaterina (Jahrgang 1930) und Maria (Jahrgang 1941), wurden mit Unterstützung des Militärattachés der Republik Belarus, Oberst Gennadi Pawljukowitsch, in Besskorbnaja (Südrußland) gefunden. Ihnen wurde mitgeteilt, daß die Sankt-Sebastianus-Schützen und die Schule das Andenken an die Verstorbenen wahren.

Zum Abschluß des Gedenkens wurden gemeinsam rote Rosen an den Grabplatten abgelegt und neue Grablichter angezündet. Die Schützenbruderschaft und die Gesamtschule wollen ihre gemeinsame „Friedensmission“ fortsetzen.

Die Bertha-von-Suttner-Gesamtschule kooperiert mit der Deutsch-Russischen Gesellschaft Rhein-Ruhr e. V., sie ist zertifizierte „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ und wird von der Stiftung „Deutsch-Russischer Jugend-Austausch“ unterstützt.

Uwe Koopmann, Dormagen

### RussoMobil-Lektor/innen gesucht

Der Bundesverband deutscher West-Ost-Gesellschaften sucht für das RussoMobil weitere engagierte russischsprachige Lektorinnen und Lektoren für die Einsätze des „rollenden Werbeträgers für die russische Sprache“ an Schulen in allen Bundesländern. Informationen zu dem Projekt unter [www.russomobil.de](http://www.russomobil.de).

Aussagekräftige Bewerbungen an: [info@russomobil.de](mailto:info@russomobil.de)

oder an

**BDWO,  
 Friedrichstr. 176-179,  
 10117 Berlin**

BDWO, Friedrichstr. 176-179,  
 Zimmer 618, 10117 Berlin  
 Tel.: 030/20455120, Fax: 030/20455118  
 e-mail: [info@bdwo.de](mailto:info@bdwo.de)  
 Internet: <http://www.bdwo.de>  
 Redaktionssechluß für die nächste Ausgabe: 30. Mai 2011

**XI. Deutsch-Russische Städtepartnerkonferenz**  
 „Städtepartnerschaften: kommunale Impulse für die Modernisierung von Gesellschaft, Wirtschaft und Kommunalverwaltung“  
 Rothenburg ob der Tauber

**Donnerstag, 14. April 2011**  
**10.00 Uhr** Eröffnung der Städtepartnerkonferenz im Plenum, Begrüßungen, anschließend Vortrag von Walter Leitermann „Die Besonderheiten deutsch-russischer kommunaler Partnerschaften im europäischen Vergleich“  
**11.30 Uhr** Markt der Möglichkeiten  
**13.30 Uhr** Arbeit in den Arbeitsgruppen  
 „Verwaltung und Zivilgesellschaft – von Nebeneinander und Konfrontation zu Dialog und Kooperation“,  
 „Innovative Entwicklung der Kommunalverwaltung“,  
 „Retten – Helfen – Bergen: Partnerschaft für Brand- und Katastrophenschutz“,  
 „Jugendaustausch und Sprachförderung“,  
 „Citymarketing“

**Freitag, 15. April 2011**  
**9.00 Uhr** Abschlußveranstaltung Präsentation der Ergebnisse durch die Arbeitsgruppen und Austausch, anschließend Abschlußpanel mit Diskussionsrunde und Vorstellung der Ergebnisse im Plenum

### Ausgewählte Termine

**17. bis 20. April in Minsk**  
**„25 Jahre nach Tschernobyl“**  
 Internationale Konferenz des IBB Dortmund, IBB Minsk und des IBB Kiew – Deutsch-Ukrainisches Netzwerk

**19. April 19:00 Uhr in Erfurt**  
 50 Jahre bemannte Raumfahrt Gagarins Erstflug ins All  
**Vortrag und Diskussion mit Sigmund Jähn**  
 Deutsch-Russische Freundschaftsgesellschaft Thüringen  
 Haus Dacheröden, Erfurt